

MEDIKAMENTEN (MISCH) KONSUM BEI JUGENDLICHEN GRUNDLAGEN, AKTUELLE ERKENNTNISSE, INTERVENTIONEN

Austauschtreffen des Fachverbands Sucht

23. Juni 2021, 9.00 bis 12 Uhr, findet per Zoom statt

Diverse Medienbeiträge liessen aufhorchen: Nachdem mehrere Jugendliche in der Schweiz an einem «Medikamenten-Cocktail» starben, richtet sich die Aufmerksamkeit verstärkt auf Medikamentenmissbrauch und Mischkonsum bei Minderjährigen. Auch Sucht-Fachpersonen stellen sich diverse Fragen: Was macht die Medikamente und ihren kombinierten Konsum, auch z.B. mit Alkohol, so attraktiv? Wie gelangen Jugendliche an die Medikamente? Welche Rolle spielen Hip-Hop und Rap? Und wie gelingt die Aufklärung junger Menschen?

Aus diesem Grund organisiert der Fachverband Sucht ein Austauschtreffen, das sich an Fachpersonen der Suchthilfe und -prävention sowie weitere Interessierte richtet. Das Treffen gibt zunächst einen Überblick über die am häufigsten verwendeten Medikamente, ihre Konsumformen und Wirkungsweisen. Sie erfahren, welche Daten, Fakten und Studienresultate zum Medikamenten-Mischkonsum bei Jugendlichen derzeit bekannt sind und über welche Kanäle die Medikamente bezogen werden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Rolle der Rap- und Trapszene, ihrer Songtexte und Ideale und ihrem möglichen Einfluss auf das Konsumverhalten der Jugendlichen. Des Weiteren wird die Perspektive der Kriminalpolizei auf jugendlichen Medikamenten(misch)konsum aufgezeigt. Zum Abschluss folgt ein Teil in virtuellen Gruppenräumen, in denen Aspekte der Prävention, der Schadenminderung und der Behandlung in Bezug auf Medikamenten-Mischkonsum sowie weitere offene Fragen vertieft und diskutiert werden.

Ziel der Veranstaltung ist, sich einem noch eher schwer fassbaren Konsumphänomen von mehreren Seiten zu nähern und daraus einen Erkenntnisgewinn für das aktuelle und weitere Vorgehen der Suchtprävention und -hilfe zu ziehen.

Anmeldung

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/175>

Die Veranstaltung richtet sich an Mitglieder des Fachverbands Sucht, steht aber weiteren interessierten Personen offen.

Die Zugangsdaten zur Online-Veranstaltung werden wenige Tage vor dem Austauschtreffen an angemeldete Personen verschickt.

Anmeldeschluss

16. Juni 2021

Teilnahmegebühr

Für die Veranstaltung berechnen wir einen Unkostenbeitrag von 70.- Franken.

PROGRAMM

9.00-9.05	Begrüssung Stefanie Knocks, Fachverband Sucht
9.05-9.35	Tili-was? Verwendete Medikamente und Wirkungsweisen zwecks Rausch und Selbstmedikation Jan Conradi, PUK Zürich
9.35-10.00	Was wissen wir – was noch nicht? Daten, Fakten und Studienresultate Sandra Bärtschi, Infodrog
10.00-10.10	Pause
10.10-10.30	Die Sicht der Repression Jürg Wobmann, Kriminalpolizei Luzern
10.30-10.50	Welche Rolle spielt die Popkultur? Michel Käppeli, Safer Party Streetwork
10.50-11.00	Pause und Übergang Break-Out-Sessions
11.00-max. 12.00 (nach Bedarf)	Break-Out-Sessions zur Vertiefung von offenen Fragen und Diskussion: 1. Prävention (Leitung: Domenic Schnoz, ZFPS) 2. Schadenminderung (Leitung: Alexandre Brodard, Contact) 3. Behandlung (Leitung: Jan Conradi, PUK Zürich) 4. Offene Themen (Stefanie Knocks, Fachverband Sucht) Fragestellungen könnten z.B. sein: - Was nehme ich für meine Arbeit mit? - Wie können die einzelnen Institutionen zusammenarbeiten? - Wo gibt es Synergien? - Wie müsste es jetzt weitergehen? - Wo brauchen wir Unterstützung? Was kann der Fachverband Sucht bieten? - Was benötigen wir von anderen Akteuren (z.B. BAG, Kantone)?

Moderation: Stefanie Knocks, Fachverband Sucht